



## Einer muss den Job ja machen / Somebody must do the job

Klaus Kietzmann

EAASDC Honorary Lifetime Member

... is the title of a song by the famous German singer/songwriter Udo Lindenberg; That reminds me of a frequent situation during the election of a new board in some membership meetings, when the outgoing office holder doesn't candidate any longer and none of the present members is willing to do the job. Only the threat to dissolve the club if no one can be elected for a position required by the club statutes brings the insight: Somebody must do the job! Our system of volunteering trusts that at least one member doesn't say NO.

<If no other person is available the question arises "Does he really have to go at it once more at his age?" Can't do anything about it > Udo Lindenberg continues. That exactly are the thoughts of many long serving club office holders when they can't find a successor.

How about giving long term club members a certificate only if they have at least for one year done some work within the board?

This Udo Lindenberg song also came to my mind when EAASDC President Wolfgang Daiss called me and asked whether I could not for a short term take over as editor for the resigned Jürgen Würfl. Somebody must do the job. So, I said YES.

Translated by Ursula Kreis

... so heißt ein Song des bekannten deutschen Sängers Udo Lindenberg und erinnert mich stark an eine häufige Situation bei der Wahl eines neuen Vorstands bei mancher Mitgliederversammlung, wenn der/die bisherige Amtsinhaber/in nicht wieder kandidiert und niemand der Anwesenden bereit ist, die Arbeit zu übernehmen. Erst die Drohung, den Verein aufzulösen, wenn kein vom Vereinsrecht vorgeschriebener Schatzmeister gewählt wird, führt zu der Einsicht: Eine(r) muss den Job ja machen! Unser System der Freiwilligkeit vertraut darauf, dass mindestens eine(r) nicht NEIN sagt.

<Wenn kein anderer da ist, stellt sich hier die Frage „Muss er wirklich noch mal ran auf seine alten Tage“. Nützt ja alles nix.> heißt es weiter bei Udo Lindenberg. Genau diese Gedanken haben viele lang gediente Klubverantwortlichen, wenn sie keinen Nachfolger finden.

Wie wäre es, wenn man lang jährigen Mitgliedern nur eine Urkunde für deren Mitgliedschaft überreicht, wenn das Klubmitglied auch mindestens 1 Jahr Mitarbeit im Vorstand nachweisen kann.

Dieser Titel von Udo Lindenberg kam mir auch in den Sinn, als der EAASDC Präsident Wolfgang Daiss mich anrief und fragte, ob ich kurzfristig den Job des Editors für den zurückgetretenen Vorgänger Jürgen Würfl übernehmen könne. Einer muss den Job ja machen, also sagte ich JA.